



Seid begrüßt, Gottes Friede sei mit uns!

Lasst uns kurz innehalten, die Augen schließen  
und horchen, was um uns und in uns ist....

„Unser Gott, mach uns frei und offen für dich.“

Eine etwas andere Ostergeschichte

Er hatte sich das anders vorgestellt. Als er mit seiner Frau Sandra den Neubau eines Hauses geplant hatte, waren sie voller Ideen und Hoffnungen gewesen, hatten Abend für Abend Pläne geschmiedet und sich gefreut wie kleine Kinder.

Und nun: Luftschlößer! dachte er. Jetzt sitze ich hier alleine in einem halbfertigen Haus, kann den Kredit nicht abzahlen, weil ich nicht arbeiten kann wegen Corona und Sandra ist nur noch ein Schatten ihrer selbst, die kippt bald aus den Latschen, so lange arbeitet sie schon auf Hochtouren auf ihrer Intensivstation!

Dabei konnten sie froh sein, dass es sie noch nicht erwischt hatte! Wie schnell hätten sie sich das Virus einfangen können! Aber Sandra war inzwischen geimpft – für ihn blieb ein mulmiges Gefühl.

Gott sei Dank waren die Kinder jetzt wieder stundenweise in der Schule, da hatte er auch mal ein bisschen Zeit für sich. Aber eigentlich wusste er gar nicht so wirklich etwas mit sich anzufangen. Müde war er, abgekämpft nach all den Monaten mit den Kindern zuhause, dem Schichtdienst seiner Frau, die schlafen wollte, wenn die Kinder sich total genervt lautstark um etwas stritten, das eigentlich völlig egal war... wozu hatte er nochmal Kinder haben wollen?

Er war es sowas von Leid, diese ganze Coronasch...

Da klingelt das Handy – die Schule ist dran: Lilly hat Fieber, sie muss sofort abgeholt werden. Sie haben schon einen Schnelltest gemacht, der positiv war!

Was? Lilly? Aber Kinder sind doch kaum betroffen! Warum bekommt nun gerade seine Tochter diese blöde Krankheit?

Schnell schlüpft er in Schuhe und Jacke und schnappt sich den Autoschlüssel. Wie gut, dass Sandra immer mit dem Rad zur Klinik fährt...

Seine Lilly! Und wenn Toni es nun auch hat? Und – er selbst? Alle längst angesteckt?

Mit zitternden Händen steckt er den Schlüssel ins Zündschloss und startet. Irgendwie kommt er die Einfahrt herunter und fädelt sich in den Verkehr ein. Die Schule ist nicht weit weg, rasch ist er da und rennt fast mit langen Schritten auf den Eingang zu. Die Maske! Achja, er wühlt in den Taschen seiner Jacke – nichts- o Mann, nochmal zum Auto, im Handschuhfach sind immer ein paar... Schnell aufsetzen und ab geht`s.

Im Flur kommt ihm schon jemand entgegen und nimmt ihn mit, völlig verummmt, mit Handschuhen und so. Und dann sieht er Lilly, fiebrig glänzende Augen, hochrot im Gesicht – aber sie freut sich, als sie ihn sieht. Ein kleines Lächeln huscht über ihr Gesicht und findet sofort den Weg in sein Herz. Meine kleine Lilly! denkt er. Und dann nimmt er sie auf die Arme und trägt sie zum Auto, den Ranzen trägt jemand Vermummtes hinterher.

Er trägt sein Kind und es ist ihm mit einem Male ganz egal, ob er selbst sich auch ansteckt. Sie braucht ihn jetzt, alle Müdigkeit ist weg. Er fährt sie nach Hause, legt sie in ihr Bett, bringt ihr Wasser und Paracetamol, er könnte Bäume ausreißen - und sie schläft bald ein. Nun sitzt er da, aufgedreht, mit seinen Gedanken alleine...Nun müssen sie alle in Quarantäne - ach nein, Sandra ist ja geimpft... Aber Toni verpasst was in der Schule, und das, wo seine Noten in letzter Zeit sowieso zu wünschen übrig lassen... Achja,, morgen gibt es ja Osterferien, das ist ja gut... Ostern - ob Gott das wohl auch alles schafft, weil die Menschen ihn brauchen? Das mit dem Kreuz und so? Warum hat Jesus nicht halt gesagt, als sie ihn verpiffen haben an die Römer? Hätte ihn doch nicht viel gekostet, sich einfach zu verstecken, bis sich die ganze Aufregung etwas gelegt hatte. Aber nein, er hat das Ding durchgezogen, bis zuletzt. Schaurig, dieser Tod am Kreuz. Tod durch Ersticken - wie auf der Intensivstation bei Sandra mit Corona... Aber Ostern geht es ja eigentlich um die Fortsetzung dieser Geschichte - die Auferstehung, dieses Wunder, dass nach dem Tod noch was kommen soll...

Und er fühlt sich mit einem Mal nicht mehr so allein, während seine Lilly in ihrem Bett liegt und mit dem Virus kämpft. Gott kennt sowas und überhaupt, was weiß er denn von Gott und von Jesus? Aber er fühlt, dass er wieder Kraft hat und leben will, fröhlich sein will mit seinen Kindern, seiner Frau zeigen will, wie sehr er sie schätzt und liebt - dass er Gott dankbar ist für ihrer aller Leben - und dass er kämpfen wird, falls es schwierig wird. Er fühlt nur: er ist nicht allein, Gott trägt dieses Kreuz mit ihm. Und er fühlt sich so richtig lebendig, wie schon lange nicht mehr.

Natürlich kann Ostern noch so viel mehr und so viel Anderes für uns bereithalten als in dieser Geschichte aufleuchtet. Sie macht uns allerdings deutlich, dass wir selbst auf die Suche gehen sollen nach dem Leben, das dem Tod Paroli bietet. Ich wünsche allen dieses befreiende Gefühl, innerlich aufstehen zu können, weil Gott uns mitzieht...

**Wir beten** für alle, die ohne Hoffnung auf Gottes Beistand in sich selbst gefangen und begraben sind.

## Aus dem Evangelium nach Lukas

Ganz früh am Sonntagmorgen, dem ersten Tag der neuen Woche, nahmen die Frauen die wohlriechenden Öle mit, die sie zubereitet hatten, und gingen zum Grab. Dort angekommen sahen sie, dass der Stein, mit dem man es verschlossen hatte, zur Seite gerollt war. Als sie die Grabkammer betraten, fanden sie den Leichnam von Jesus, dem Herrn, nicht. Verwundert überlegten sie, was das alles zu bedeuten hatte. Plötzlich traten zwei Männer in glänzend weißen Kleidern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und wagten nicht, die beiden anzusehen. »Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?«, fragten die Männer. „Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!“

Wir beten für alle Kranken und Sterbenden, die kein Zutrauen zu der Kraft unseres Gottes haben.

Wir beten für alle mutlosen Großen und Kleinen, denen Corona immer mehr den Boden unter den Füßen wegzieht.

Wir beten für alle, die wir ganz persönlich vor Gott bringen wollen.

Unser Gott, hilf uns auf, gib deinen Heiligen Geist, wo auch immer er vonnöten ist. Komm in unsere Mitte und lebe mit uns!

Vaterunser....

Unser ältestes Osterlied, aus dem Mittelalter

<https://www.youtube.com/watch?v=G-AKU5rWWWhI>

hier mit Orgelbegleitung aus Westerland - allerdings singt keiner mit, da muss man selbst tüchtig singen ...



a F A d (F) a d g B♭ F a F d

Christ ist er-stan - den von der Mar-ter al - le; des solln wir al-le froh sein, Christ will un-ser

C (B♭) a B♭ d

Trost sein. Ky - ri - e - leis.

d a d F F C d g B♭ F a F

Wär er nicht er-stan - den, so wär die Welt ver-gan - gen; seit dass er er-stan-den ist, so lobn

d C (B♭) a B♭ d

wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.

F C F a C F d a d g B♭ d F d (F)

Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja! Des solln wir al-le froh sein, Christ will un-

a G C G D

ser Trost sein. Ky-ri-e-leis.

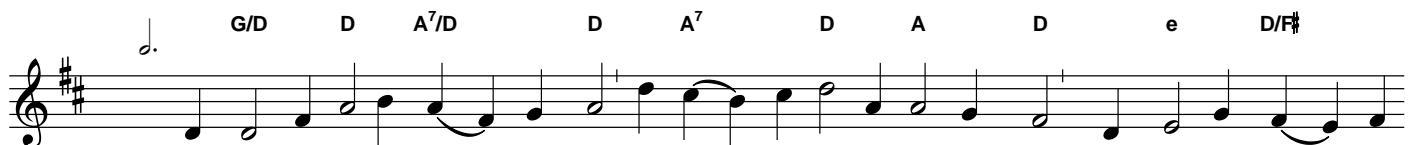
ser Trost sein. Ky-ri-e-leis.



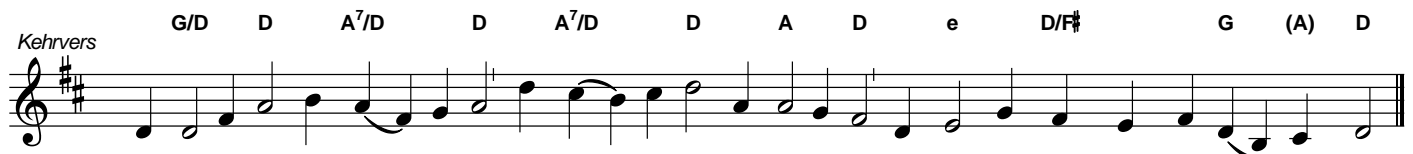
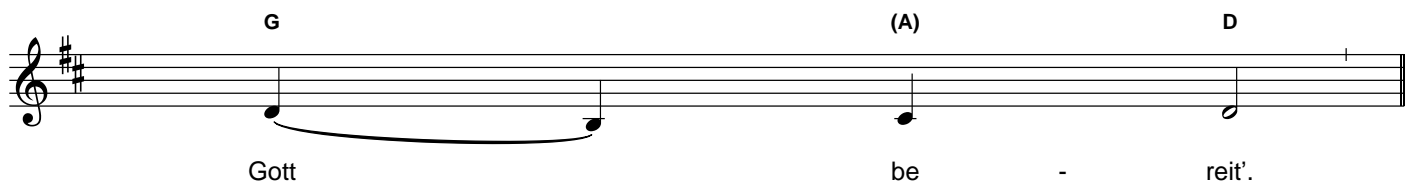
Und ein weiterer Osterschlager zum Mitsingen - auch aus dem Mittelalter und immer noch gern und mit Schwung gesungen!

## EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568 nach »Resurrexit Dominus« 14. Jh. / Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1544, Wittenberg 1573



1. Wir wol-len al-le fröh - lich sein in die - ser ö - ster - li - chen Zeit; denn un - ser Heil hat



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

<https://www.youtube.com/watch?v=1ULTMRDFOLE>

Zum Mitsingen!

Gerne singen wir Ostern auch: **Christ, der Herr ist auferstanden!** Hervé an der Conga gerät jedes Mal in Begeisterung und reißt uns alle mit...

<https://www.youtube.com/watch?v=nrI2sBiIDxE>

Zum Gucken, Hören und Staunen gibt es hier eine Version, die sehr aufwändig und, wie ich finde, anrührend inszeniert wurde. Sie kommt aus England, woher dieses Lied ursprünglich stammt, von dort ist es auch nach Afrika gelangt - und zu Hervé, der ja Togolese ist.



1. Christ, der Herr, ist auf - er - stan - den, Ha - le - lu - ja,  
2. Was im Stal - le hat be - gon - nen, Ha - le - lu - ja,  
3. Chris - tus lebt, es sol - len le - ben, Ha - le - lu - ja,  
4. Gro - ßer Kö - nig, dir zum Prei - se, Ha - le - lu - ja,



1. sagt es laut in al - len Lan - den, Ha - le - lu - ja,  
2. ist im Fel - sen - grab ge - won - nen, Ha - le - lu - ja,  
3. die sich ihm im Glau - ben ge - ben, Ha - le - lu - ja,  
4. ma - chen wir auf vie - le Wei - se, Ha - le - lu - ja,



1. Sie - ges - ju - bel hoch er - schallt, Ha - le - lu - ja,  
2. Le - ben aus der E - wig - keit, Ha - le - lu - ja,  
3. und in sei - nen Hän - den ruhn. Ha - le - lu - ja.  
4. al - ler Welt mit fro - hem Mund, Ha - le - lu - ja,



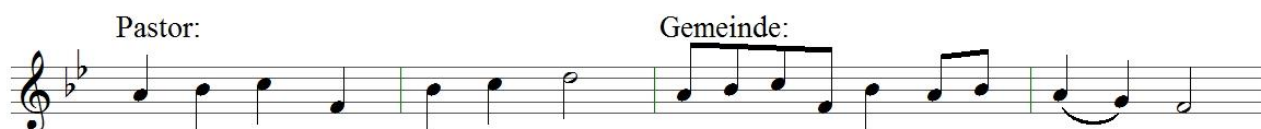
1. Erd und Him - mel wi - der - halt. Ha - le - lu - ja.  
2. ü - ber - win - det Tod und Zeit. Ha - le - lu - ja.  
3. Tod, wo ist dein Sta - chel nun? Ha - le - lu - ja.  
4. dei - nen Ret - ter - na - men kund. Ha - le - lu - ja.

Wir sprechen im Wechsel:

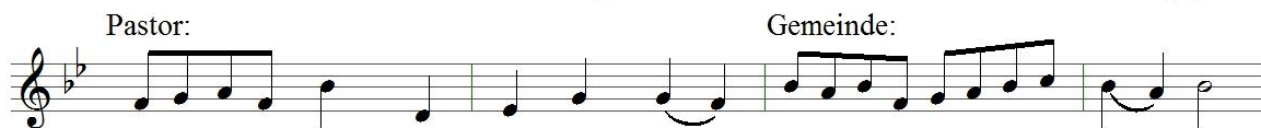
Pastor: Der Herr ist auferstanden!

Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Danach singen wir im Wechsel:



Auf - er - stan - den ist der Herr, Ha - le - lu - ja,



Tod und Angst, drohn uns nicht mehr, Ha - le - lu - ja!



A - men.

[https://www.youtube.com/watch?v=D\\_5RYmMD9nk](https://www.youtube.com/watch?v=D_5RYmMD9nk)

Hier singt ein Chor dieses Lied auf deutsch, man kann mitsingen. Allerdings sind alle Aufnahmen, die ich finden konnte, ohne Conga und ohne den mitreißenden Schwung - aber auf ihre Weise natürlich auch schön. Und auch das Ende fehlt, wie wir es immer singen: mit dem österlichen Gruß: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! HALLELUJA!

Das Lieblingsosterlied der K3-Kinder findet sich als Anhang in der Mail: Unser Leben lebt, unser Licht erscheint...

**Unser Leben lebt, unser Licht erscheint,**

**alles Dunkel muss weichen, denn das Osterlicht scheint!**

**Unser Heiland lebt, der den Tod überwand,**

**aus dem Grabe wahrhaftig auferstand.**

1. Denk dir mal, du wärst dabei, wie Jesus am Kreuze hing,  
wie, als er dann für dich starb, auch die Sonne unterging,  
denk dir, dass du es gesehn, wie sie ihn ins Grab gelegt.  
Denk, du sahst ihn auferstehn; sahst, wie sich der Stein bewegt!

2. Du glaubst kaum, was du gesehn, traust den eignen Augen nicht,  
kannst das Wunder kaum verstehn, schaust ungläubig in das Licht...  
Doch er reicht dir seine Hand, er steht wirklich da,  
der vom Tode auferstand. Freu dich, es ist wahr!

3. Singst du jetzt mit mir dies Lied? Sei gewiss, das Wort ist wahr:  
Selig, wer glaubt und nicht sieht, sagt dir Gott und ist dir nah.  
Hör sein Rufen, schau sein Licht! Er, der dir das Leben reicht,  
den behält das Dunkel nicht! Und auch unser Dunkel weicht...

Hier seht ihr die neue Osterkerze, die ich kostengünstig selbst gemacht habe. Wer mag, kann sich auch an einer kleinen Osterkerze versuchen: Merle Petersen-Liess hat lauter Tütchen mit Material dafür fertig gemacht, die hier abzuholen sind. Wer Interesse hat, meldet sich einfach bei mir.

Wer mag, kann sein Ergebnis gern fotografieren und das Bild bei uns einwerfen, wir hängen das dann öffentlichkeitswirksam aus!



---

# *Gott segne dich*

mit Osterlicht im Herzen: steh auf und geh unter der Gnade,  
der Auferstandene kommt dir entgegen... Amen.



Bis zum nächsten Mal, die nächsten beiden Sonntage habe ich Urlaub!

Susanne Lau